UNIVERSITÄT BIELEFELD

FOW Forum Offene Wissenschaft

Wintersemester 2026/27

Wie verteidigt sich eine offene Gesellschaft?

Montag, 09. November 2026 um 18:15 Uhr in Hörsaal Y-0-111

"DIE ROLLE DER NACHRICHTENDIENSTE IN DER SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK "

Nachrichtendienste nehmen eine zentrale, zugleich aber häufig schwer greifbare Rolle in der Sicherheitspolitik ein. Ihre zentrale Aufgabe besteht darin, sicherheitspolitisch relevantes Wissen zu beschaffen, das anderen Akteuren häufig nicht zugänglich ist. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den eingesetzten Methoden und der Geheimhaltung zu. Sie betrifft sowohl die Beschaffung fremder Informationen als auch den Schutz eigener Erkenntnisse und deren gezielte Weitergabe.

Die Tätigkeit der Nachrichtendienste steht dabei vor vielfältigen Herausforderungen. Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Cyberbedrohungen und neue Technologien verändern sowohl die Informationsbeschaffung als auch die organisatorischen Anforderungen. Gleichzeitig erschweren Globalisierung und hybride Bedrohungen die klare Abgrenzung zwischen innerer und äußerer Sicherheit sowie zwischen zivilen, militärischen und nachrichtendienstlichen Zuständigkeiten. Hinzu kommen Fachkräftemangel, bürokratische Strukturen, politische Abhängigkeiten und die Notwendigkeit wirksamer demokratischer Kontrolle.

Der Vortrag führt mit besonderem Blick auf die internationalen Beziehungen grundlegend in die Thematik ein und beleuchtet die herausgehobene Rolle des Geheimnisses bei der Befassung mit Nachrichtendiensten.

PD Dr. Jan Helmig,
hat zu Nachrichtendiensten in der Weltgesellschaft an der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld habilitiert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören neben Nachrichtendienstforschung Geopolitik, Sicherheitspolitik und Theorien Internationaler Beziehungen.

Moderator: Prof. Dr. Martin Koch

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT BIELEFELD FREUNDE UND FÖRDERER DER UNIVERSITÄT BIELEFELD E.V.

Mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft Bielefeld, Freunde und Förderer der Universität Bielefeld e.V. und in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Wissenschaftliche Weiterbildung